

Wurfzettel Nr. 3

des Oberbürgermeisters der Stadt Würzburg

vom 20. April 1945

1. Die Amerikanische Militärregierung erwartet nur, daß an Sonntagen die nötige Arbeit ausgeführt wird. Die normale Arbeitswoche besteht aus 6 vollen Arbeitstagen.
2. Die Reichsbank und einige Banken, sowie die städt. Sparkasse werden ihre Schalter Mitte der nächsten Woche wieder öffnen.
3. Auf Abschnitt 1 der Lebensmittelkarten werden 125 Gramm Fett (Butter) abgegeben; ebenso 250 Gramm Fleisch gegen entsprechenden Abschnitt. Zuteilungen auf Sonderabschnitte werden noch bekanntgegeben.
4. Verzinnte Transportkannen mit einer lackähnlichen Flüssigkeit (Colloidiumwolle) sind aus der Lackfabrik Weber, Würzburg, Aumühle gestohlen worden. Diese Flüssigkeit ist hochexplosibel und infolgedessen für den Besitzer lebens- und feuergefährlich, weshalb die Transportkannen sofort an die Lackfabrik Weber zurückzugeben sind.
5. Ab Sonntag, den 22. April werden für den Fußgängerverkehr die Steinbach- sowie die Kranfähre in Betrieb genommen.

Kath. Gottesdienste am Sonntag, 22. April 1945

Ehehaltenhaus 7.00 9.00 17.30
Beichte vor und nach den Gottesdiensten
U.L.Frau 7.00 8.00 9.00 17.00
Hofkirche 9.00
Marianhill 6.15 7.30 8.15 9.00 10.30
Beichte während der Frühmesse
Elisabethenh. 7.30 9.00 17.30
Beichte ab 7.00 Uhr
Nervenlinik (St. Josef) 6.30
Pestalozzisch. (St. Josef) 9.00 10.30
Luitpoldkrhs. 6.30 8.00 9.00
St. Burkard 7.00 9.00
Festung 8.30
Marienruhe-Steinbachtal 7.30 8.30 9.00
Heidingsfeld 7.30 9.00 10.30 17.00
Höchberg Kath. Kirche 16 Uhr Pr.G.

Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst am Sonntag, 22.4.1945

Zeppelinstraße 21a: 8 Uhr, Pr.G. mit Konfirmation, 9 Uhr K.G.
Luitpoldkrankenhaus: 10 Uhr Pr.G.
St. Paulskirche Heidingsfeld: 9 Uhr Pr.G.

Der Oberbürgermeister